

SCHUTZIMPfung GEGEN POLIO

WAS SIE WISSEN MÜSSEN

1 Was ist Polio?

Polio (spinale Kinderlähmung) ist eine durch einen Virus hervorgerufene Krankheit. Der Virus findet seinen Weg in den Körper durch den Mund des Kindes (oder Erwachsenen). Manchmal führt er zu keiner schweren Krankheit. In anderen Fällen verursacht er jedoch eine *Lähmung* (Schlafheit der Arme oder Beine). Sollte die Lähmung die Atemmuskulatur befallen, kann diese Krankheit sogar zum Tode führen.

Früher war die spinale Kinderlähmung in den Vereinigten Staaten weitverbreitet. Vor der Entwicklung des Impfstoffes befahl diese Krankheit in jedem Jahr Tausende von Menschen und führte zu Lähmungen und Tod.

2 Warum wird geimpft?

Inaktivierte Polio-Vakzine (IPV) kann Polio verhindern.

Geschichte: Im Jahre 1916 starben 6000 Personen bei einem epidemischen Ausbruch der Kinderlähmung in den Vereinigten Staaten und 27 000 wurden gelähmt. In den frühen fünfziger Jahren erkrankten jedes Jahr über 20 000 Personen an spinaler Kinderlähmung. **Die vorbeugende Schutzimpfung gegen Polio begann im Jahre 1955.** Im Jahre 1960 hatte sich die Anzahl der Fälle auf 3000 reduziert und im Jahre 1979 gab es nur ungefähr 10 Fälle. Der Erfolg der Schutzimpfung in den USA und anderen Ländern führte zu einem weltweiten Versuch, die spinale Kinderlähmung völlig zu beseitigen.

Heute: Seit über 20 Jahren wurden in den Vereinigten Staaten keine natürlich auftretenden Fälle mehr gemeldet. Die Krankheit ist jedoch noch in einigen Regionen der Welt weitverbreitet. Nur ein einziger Fall spinaler Kinderlähmung aus einem anderen Land könnte diese Krankheit wiederbringen, wenn wir nicht durch Schutzimpfung vorbeugen würden. Sollten die Bemühungen, die Krankheit überall in der Welt zu beseitigen, Erfolg haben, werden wir eines Tages die Schutzimpfung nicht mehr durchführen müssen. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen wir jedoch unsere Kinder impfen lassen.

Schluckimpfung wird nicht mehr empfohlen

Es gibt zwei Arten von Polio-Impfstoffen. Der heute in den Vereinigten Staaten empfohlene IPV-Impfstoff wird als Spritzimpfung gegeben und der OPV-Impfstoff als Schluckimpfung, bei der einige Tropfen des Viren-Impfstoffes durch den Mund aufgenommen werden.

Bis vor kurzem wurde die OPV-Schluckimpfung für die meisten Kinder in den Vereinigten Staaten empfohlen. Der OPV-Impfstoff hat uns geholfen, das Land von der Kinderlähmung zu befreien, und in manchen Regionen der Welt wird er immer noch verwendet.

Beide Impfstoffe immunisieren gegen die Kinderlähmung. OPV kann jedoch die Übertragung der Krankheit auf andere Personen besser verhindern. Allerdings wird in einigen wenigen Personen (ca. ein unter 2,4 Millionen Fällen) die Krankheit durch den OPV-Impfstoff ausgelöst. Da heute die Gefahr dieser Krankheit in den Vereinigten Staaten so extrem gering ist, halten die Experten es nicht mehr für nötig, diese kleine Gefahr durch Verabreichung der Schluckimpfung einzugehen, und der OPV-Impfstoff wird nur noch in begrenztem Maße vom Arzt verschrieben. Die IPV-Spritzimpfung kann keine Kinderlähmung verursachen. Sollten Sie oder Ihr Kind mit der OPV-Schluckimpfung immunisiert werden, lassen Sie sich bitte eine Kopie des Informationsblatts über die OPV-Schluckimpfung geben.

3 Wer und wann soll mit dem Polio-Impfstoff immunisiert werden?

Der IPV-Impfstoff wird je nach Alter der Person entweder in das Bein oder den Arm gespritzt. Er kann mit anderen Impfstoffen zur gleichen Zeit verabreicht werden.

Kinder

In den meisten Fällen sollte im Kindesalter geimpft. Der Impfstoff wird viermal nach folgendem Impfkalendar verabreicht:

- ✓ im Alter von 2 Monaten
- ✓ im Alter von 4 Monaten
- ✓ im Alter von 6-18 Monaten
- ✓ Auffrischimpfung im Alter von 4-6 Jahren

Erwachsene

Die meisten Erwachsenen müssen nicht gegen Polio immunisiert werden, weil sie als Kinder schon geimpft wurden. Drei Gruppen von Erwachsenen fallen jedoch in eine höhere Risikogruppe und *sollten* die Polio-Schutzimpfung in Betracht ziehen:

- (1) Personen, die in Länder reisen, in denen die Kinderlähmung weitverbreitet ist,
- (2) Personen, die in einem Labor arbeiten und mit dem Polio-Virus umgehen müssen,
- (3) Pflegepersonal, das Patienten behandelt, die möglicherweise spinale Kinderlähmung haben.

Erwachsene in diesen Gruppen, die **bis zu diesem Zeitpunkt noch keinmal gegen spinale Kinderlähmung geimpft worden sind**, muss der IPV-Impfstoff dreimal verabreicht werden:

- ✓ Die erste Verabreichung zu einem beliebigen Zeitpunkt.
- ✓ Die zweite Verabreichung 1 bis 2 Monate später.
- ✓ Die dritte Verabreichung 6 bis 12 Monate nach der zweiten.

Erwachsene in diesen drei Gruppen, die in der Vergangenheit **1 oder 2 Verabreichungen** des Polio-Impfstoffes erhalten haben, sollten sich die verbleibenden 1 oder 2 Impfungen geben lassen. Es spielt keine Rolle, wie lange die erste(n) Impfung(en) zurückliegt (zurückliegen).

Erwachsene in diesen drei Gruppen, die in der Vergangenheit **3 oder mehr Verabreichungen** des Polio-Impfstoffes (IPV oder OPV) erhalten haben, können sich eine Auffrischimpfung mit IPV geben lassen.

Lassen Sie sich von Ihrem *Health Care Provider* (Arzt/Krankenschwester) noch weitere Informationen geben.

4

Manche Personen dürfen nicht oder erst später mit dem IPV-Impfstoff immunisiert werden.

Folgende Personen darf der IPV-Impfstoff nicht gegeben werden:

- Personen, die schon einmal eine lebensbedrohliche allergische Reaktion auf die Antibiotika Neomycin, Streptomycin oder Polymyxin B gehabt haben, darf die Polio-Spritzimpfung nicht gegeben werden.
- Personen, die schon einmal auf eine Polio-Spritzimpfung allergisch reagiert haben, dürfen nicht noch einmal geimpft werden.

Folgende Personen sollen mit der Impfung warten:

- Personen, die zur Zeit der geplanten Impfung mäßig oder schwer erkrankt sind, sollten meistens warten, bis sie die Krankheit überstanden haben, bevor sie sich gegen Polio impfen lassen. Bei milderer Krankheiten, wie einer Erkältung, *kann* geimpft werden.

Lassen Sie sich von Ihrem *Health Care Provider* (Arzt/Krankenschwester) noch weitere Informationen geben.

5

Risiken bei der Verabreichung von IPV.

Bei manchen Personen, die eine IPV-Spritzimpfung erhalten, entsteht eine Empfindlichkeit an der Einspritzstelle. Über den heute verwendeten Impfstoff sind keine ernsthaften Probleme bekannt, und in den meisten Fällen treten überhaupt keine Probleme auf.

Allerdings könnte ein Impfstoff, wie jedes Medikament, u. U. schwere Probleme hervorrufen, wie z.B. eine schwere allergische Reaktion. *Die Gefahr, dass die Polio-Spritzimpfung einen ernsthaften Schaden oder Tod verursachen kann, ist äußerst gering.*

6

Wie sieht eine schwere Reaktion aus?

Worauf muss ich achten?

Achten Sie auf alle ungewöhnlichen Zustände, z. B. schwere allergische Reaktionen, hohes Fieber oder ungewöhnliches Verhalten.

Im gegebenen Fall würde eine schwere allergische Reaktion wenige Minuten bis zu wenigen Stunden nach der Impfung auftreten. Zu den Symptomen einer schweren allergischen Reaktion gehören möglicherweise Atembeschwerden, Schwäche, Heiserkeit oder Keuchen, erhöhter Herzschlag, Hautausschlag, Schwindelgefühle, Blässe oder Schwellung im Hals.

Was soll ich machen?

- Einen Arzt anrufen oder die betroffene Person sofort zu einem Arzt bringen.
- Dem Arzt beschreiben, was geschehen ist, Tag und Tageszeit des Vorfalls, und wann der Impfstoff verabreicht wurde.
- Bitten Sie den Arzt, die Krankenschwester oder Gesundheitsbehörde, ein Formular für das Berichterstattungssystem bei ungünstiger Reaktion auf den Impfstoff (*Vaccine Adverse Event Reporting System-VAERS*) auszufüllen oder rufen Sie bei VAERS (1-800-822-7967) an, um den Vorfall zu melden.

Das Melden einer Reaktion hilft Experten, sich über mögliche Probleme von Impfstoffen zu informieren.

7

Nationales Impfschaden-Entschädigungsprogramm

Für den unwahrscheinlichen Fall, dass eine Immunisierung bei Ihnen oder Ihrem Kind eine schwere Reaktion verursacht, wurde ein bundesweites Programm aufgebaut, um Ihnen ggf. zu helfen, für Personen zu sorgen, die Schaden erlitten haben.

Bitte rufen Sie 1-800-338-2382 an, wenn Sie Einzelheiten über das Nationale Impfschaden-Entschädigungsprogramm (*National Vaccine Injury Compensation Program*) erfahren möchten, oder besuchen Sie die Website des Programms: <http://www.hrsa.gov/osp/vicp/>

8

Wie kann ich noch mehr erfahren?

- Fragen Sie Ihren Arzt oder Ihre Krankenschwester. Er/sie kann Ihnen das Informationsblatt aus der Impfpackung geben oder andere Informationsquellen mitteilen.
- Rufen Sie Ihre örtliche oder staatliche Gesundheitsbehörde, die für das Immunisierungsprogramm zuständig ist, an.
- Wenden Sie sich an die *Centers for Disease Control and Prevention (CDC)*:
 - Call 1-800-232-4636 (1-800-CDC-INFO)
 - Besuchen Sie die Website des *National Immunization Program* : <http://www.cdc.gov/nip>

DCH-0470G AUTH: P. H. S., Act 42, Sect. 2126.



U.S. DEPARTMENT OF HEALTH & HUMAN SERVICES
Centers for Disease Control and Prevention
National Immunization Program

Vaccine Information Statement
Polio (1/1/2000) - German 42 U.S.C. § 300aa-26

German

Damit Ärzte genaue Informationen zum Impfstatus erhalten, werden dem Michigan Care Improvement Registry eine Impfbeurteilung und ein empfohlener Zeitplan für zukünftige Impfungen zugesandt. Individuelle Personen haben das Recht, bei ihrem Arzt zu beantragen, dass ihre Impfdaten nicht an das Registry gesandt werden.